

Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft -

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers



Schweizerische Unteroffiziers-Tage 1937

Allgemeines.

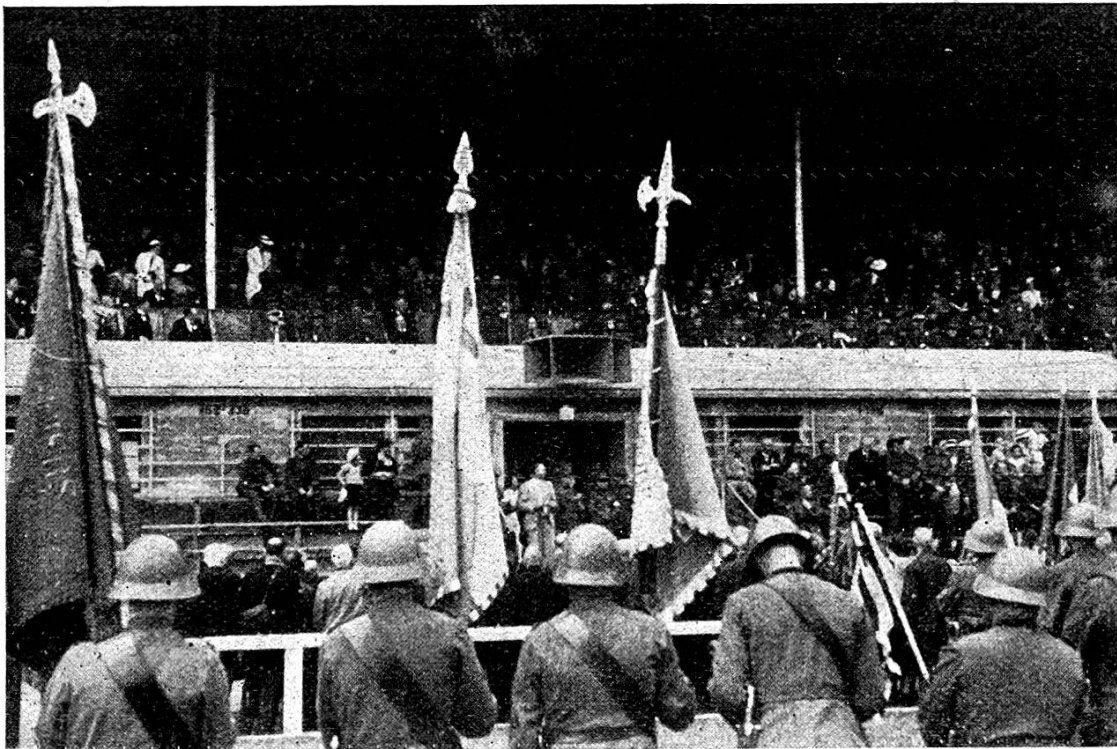
Mit unserer Teilnahme an den diesjährigen Schweiz. Unteroffizierstagen (17.—18. Juli) liegt wiederum ein Markstein hinter uns. Waren wir auch nur ein kleiner Teil in den vorbildlich durchgeführten Tagen, so haben wir dennoch einen nicht hoch genug einzuschätzenden Gewinn aus dieser vaterländisch-militärischen Veranstaltung davongetragen, die gewiss allen Teilnehmern in bleibender Erinnerung haften wird. Seite an Seite mit unseren Kameraden aus den übrigen Waffengattungen war es uns vergönnt, deren Arbeit aus allernächster Nähe zu betrachten und zu verfolgen, um damit das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit zu heben. Wir wissen uns einig in der Auffassung mit dem SUOV, wonach die SUT eine machtvolle militärische Demonstration der Wehrhaftigkeit unserer Volksarmee darstellen sollen. Es sei daher gleich vorweg gesagt, dass wir beim SUOV im allgemeinen und beim Organisationskomitee der SUT im speziellen eine Aufnahme fanden, die nur den denkbar besten Eindruck hinterliess. Sämtliche Organe des Organisationskomitees sind uns dermassen entgegen-

gekommen, dass wir ihnen stetsfort zu grossem und herzlichem Dank verpflichtet sind. Die Verbindung mit dem technischen Komitee des SUOV, mit dem Wettübungs-, dem Unterkunfts- und Verpflegungskomitee sowie dem Auszeichnungskomitee hat wirklich ausgezeichnet funktioniert, was wir ganz speziell betonen möchten. Diesen allen gebührt der grosse Dank unseres Verbandes.

Die *Vorbereitungen* in den letzten 14 Tagen vor den SUT nahmen in erklecklichem Masse immer mehr zu, davon wurde vor allem unsere Sektion Luzern arg «betroffen». Sie hat uns dafür — namentlich im Moosmattschulhaus — eine technische Wettkampfanlage bereitgestellt, die sich glänzend bewährt und eine gewaltige Vorbereitungsarbeit gekostet hat. Verantwortlich dafür zeichnete unser altbewährte Kamerad, Herr Hptm. Baumann (Ftg. Of. Geb. Tg. Kp. 14), dem hier für seine grosse Arbeit ganz speziell gedankt sei, wobei wir selbstverständlich alle seine übrigen Mitarbeiter darin miteinbeziehen möchten.

Die *Wettkämpfe* selbst begannen programmässig. Nach dem Disziplinenchefsrapport am Freitagabend und dem allgemeinen Kampfrichterrapport am Samstagvormittag wurden die Wettkämpfe am Samstag um 1300 Uhr aufgenommen und dauerten bis gegen 1900 Uhr. Zum ersten Male konkurrierten in den Gruppen Tf. und Sig. auch die Angehörigen der Infanterie im gemeinsamen Kampf mit dem Genie. Ein Moment, das den Wettstreit nur um so interessanter zu gestalten vermochte.

Am Samstagabend fand sich die ganze EPV-Gruppe zu einem gemeinsamen «Hock» im Restaurant des Hotels Monopol zusammen. Wir hatten die grosse Freude, unseren Waffenchef, Herrn Oberstdiv. Hilfiker, in unserem Kreise begrüßen zu dürfen. An weiteren Gästen waren ferner u. a. anwesend: die HH. Oberstlt. i. Gst. Mösch (Sektionschef für Verkehrstruppen von der Abteilung für Genie), Major Leutwyler (Kdt. der Funker-Abt.), Hptm. Mahler (Fk. Abt. Stab), Oblt. Hänni (Fk. Abt. Stab), und der erste Fourier des Funker-Det. aus den Kriegsjahren, Herr Meyer (Uster). In einer markanten Ansprache begrüßte der Zentralpräsident des EPV, Herr Hptm. Müller, alle Anwesenden und erinnerte sie an die grosse Wichtigkeit



Fahnenweihe und Veteranenehrung auf dem Sportplatz.

der ausserdienstlichen Betätigung, die an den SUT ihre höchste Auszeichnung findet. Wenn er zum Schluss dem Schreibenden *seine* ausserdienstliche Tätigkeit noch hervorhob, so sei mir bei dieser Gelegenheit die Bemerkung erlaubt, dass ich meine bescheidenen Kräfte in den Dienst einer Sache stelle, die nur eine *selbstverständliche Pflicht* bedeutet.

Am Sonntagvormittag begannen die Wettkämpfe bereits wieder frühzeitig und wurden 0930 Uhr unterbrochen. Nach den Gottesdiensten besammelten sich sämtliche SUT-Konkurrenten auf der Allmend zur Huldigung an die Zentralfahne und der Veteranenehrung auf dem Sportplatz. Der Einmarsch der 5500 Unteroffiziere in zwei Kolonnen war ein imposantes und ein für jeden packendes Bild, das — zusammen mit dem nachfolgenden Weiheakt — allein die Reise nach Luzern aufwiegen würde. Ueber den Verlauf desselben, wie auch über die Ansprache von Bundesrat Minger, hat die Radioübertragung und die Tagespresse ausführlich berichtet. Freuen wir uns indessen aufrichtig darüber, dass gemäss den bundesrätlichen Ausführungen auch in Zukunft die Bataillonsfahne durch einen höhern

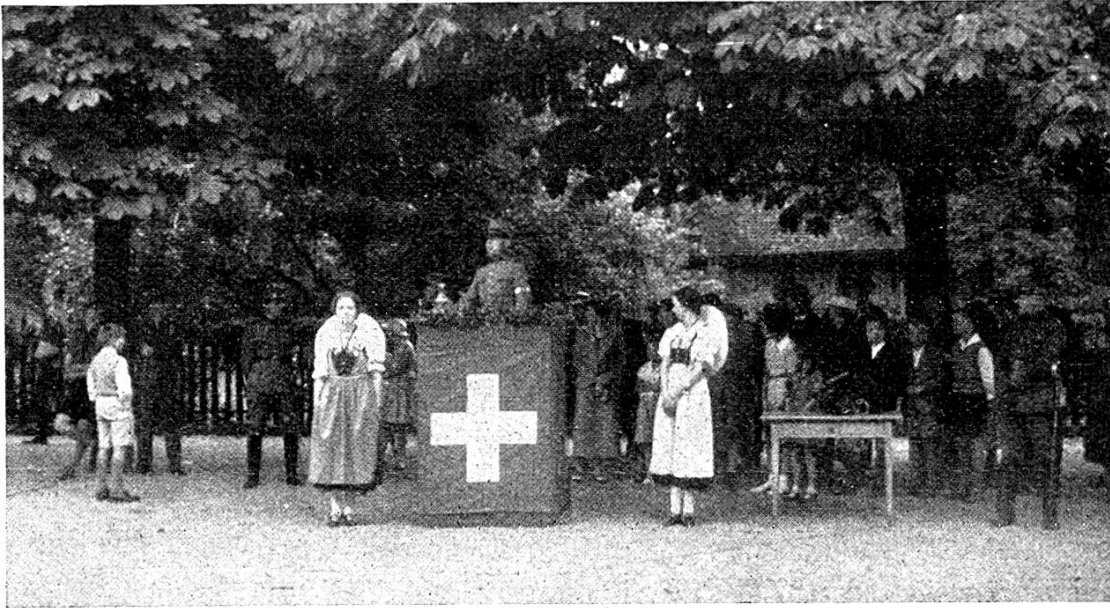
Unteroffizier getragen werden soll. Nach dem Weiheakt formte sich der Festumzug, der in langer Kolonne durch Luzerns Hauptstrassen zog. Besonderer Aufmerksamkeit erfreute sich der Berner Mutz (in natura!), der, von einem kleinen Berner Trachtenmeitschi begleitet, unserer Sektion Bern voranzog.

Um 1300 Uhr nahmen die Wettkämpfe ihren Fortgang. Kurz vor 1700 Uhr waren sie beendet, und das Rätselraten über die Klassierung konnte beginnen!

Die *Rangverkündigung* im Moosmattschulhaus begann kurz nach 1800 Uhr, mit einer Ansprache des Präsidenten des Organisationskomitees, Herrn Adj. Uof. Cuoni. Er überraschte uns mit der freudigen Mitteilung, dass alle unsere Sektionen mit einem Lorbeerkranz, als Andenken an die Luzerner SUT bedacht werden. Diese Ankündigung war für alle eine äusserst frohe Botschaft und für die mit ihren neuen Bannern angerückten Sektionen Basel und Olten-Aarau wohl eine doppelte Freude. Ueber die Resultate selber sei auf die nachfolgenden Ranglisten verwiesen.

Nach der Rangverkündigung liess sich der Kampfrichterchef, Herr Major i. Gst. Büttikofer, die Gelegenheit nicht nehmen, an die versammelten Konkurrenten eindringliche und ernste Worte über die Pflichten und die Aufgaben der Nachrichtenleute, seien sie nun Signaleure, Tg. Pioniere oder Funker, zu richten. Sie alle sind im Ernstfall verantwortlich für das Leben von Tausenden ihrer Kameraden an der vordersten Front, denen sie die Verbindungen nach rückwärts herstellen müssen. Aber dazu braucht es Soldaten mit wirklichem Verantwortungsgefühl, die sich rechtzeitig und lange im voraus schon für ihre Aufgabe vorbereiten; denn nachher wird es längst zu spät sein.

Wir hoffen, den Wortlaut der ersten Ansprache unseres Kampfrichterchefs in der kommenden Septemhernummer einem weiteren Mitgliederkreis bekanntgeben zu können. Für heute benützen wir dagegen die Gelegenheit, Herrn Major i. Gst. Büttikofer für die Uebernahme des verantwortungsvollen Amtes als Kampfrichterchef im Namen des EPV herzlich zu danken. Wir besaßen an ihm den notwendigen Rückhalt, der für eine derartige Veranstaltung notwendig ist. Er hat eine grosse Arbeit



Rangverkündigung. Ansprache von Herrn Major i. Gst. Büttikofer.

mit Umsicht und Autorität geleistet, so wie wir ihn alle als vorbildlichen Offizier kennen und schätzen. Ein weiterer Dank gebührt aber auch den übrigen Herren Kampfrichtern, die alle bestrebt waren, ihr nicht leichtes Amt unparteiisch und gerecht auszuüben. Schliesslich danken wir auch noch all den grossen und kleinen Helfern, die alle durch ihre wertvolle Mithilfe zum guten Erfolg beigetragen haben.

* * *

Zum Schluss noch etwas über die Arbeit der Sektionen. Den Hauptanteil an Preisen hat weitaus die *Sektion Bern* errungen, die verschiedenen Zusammenstellungen beweisen dies eindeutig: von 8 Disziplinen stellte sie 5mal den ersten, 4mal den zweiten, 4mal den dritten und 3mal den vierten Preisträger. In der Konkurrenz der Tg. Kontrollführer gehen die ersten zehn Ränge ausnahmslos nach Bern! Alles zusammen ein Ergebnis, auf das die Sektion Bern mit Recht stolz sein darf und das so recht die innere Wiedererstarkung darstellt, die sich in Bern bemerkbar macht, seitdem die alten bewährten Kräfte wieder aktiv mitmachen. In weitem Abstand — aber dennoch mit einer flotten Leistung — folgt die Sektion Olten-Aarau, die sich 2mal einen ersten, einmal einen zweiten, 2mal einen dritten,

einmal einen fünften und 3mal einen siebenten Preis holte. In den nächsten Rängen finden wir Schaffhausen, Zürich und Basel. Die Sektion Biel konkurrierte nur bei den Sig. Patr. und errang hier gleich alle drei ersten Ränge, was für diese junge und noch kleine Sektion sicher ein grosser moralischer Erfolg darstellt. Schlecht abgeschnitten hat die grösste Verbandssektion Zürich, wo vermutlich zu ungenügende Trainingsaufsicht und zu wenig ernsthafter Kampfeswille die Ursache gewesen sein mögen.

Und dennoch alles in allem für den Verband ein Wettkampf, wie wir ihn trotz allen für die Vorbereitungen notwendigen grossen Arbeiten wohl nie mehr missen wollen. Ein friedlicher Wettstreit, der dazu dienen soll, alle Kräfte und *alle* Mitglieder auf das eine Ziel auszubilden: auf die Ertüchtigung unserer Armee!

-Ag-



Die Sektion im Festumzug.

Die Photos wurden uns in freundlicher Weise von Herrn Oblt. Jegher in Zürich zur Verfügung gestellt.

Ueber die **Konkurrenz der Funker**

äussert sich der Disziplinchef Fk., Herr Hptm. Hagen, wie folgt:

In den **Einzelwettbewerben** hat sich die Durchschnittsqualität gehoben; hier einige Zahlen:

An der Eidg. Pionier-Tagung 1935 in Zürich waren 34 Fk. Tg. und 25 Tg. Kontrollführer angemeldet; in Luzern waren es 45 Fk. Tg. und 39 Tg. Kontrollführer.

1935 waren in der *Fk. Tg.-Einzelkonkurrenz* ein abgehendes Telegramm von *chi* 165 zu senden und ein solches von *chi* 210 zu empfangen. Diesmal waren es ein abgehendes Telegramm von *chi* 180 und ein ankommendes Telegramm von *chi* 165, also im total ca. 30 *chi*, gleich zehn 3er Gruppen weniger. Währenddem 1935 die Mindestzeit der 375 *chi* auf 11 Min. 08 Sek. gedrückt wurde, erzielte in Luzern der erste für die 345 *chi* eine Mindestzeit von 9 Min. 40 Sek., also entschied ein Fortschritt.

Was nicht ersichtlich gebessert hat, ist das Tasterspiel. *Hier müssen die Sektionen mit aller Energie einsetzen.* Von den diesmaligen Teilnehmern hatten 50 Prozent ein sehr schlechtes Spiel; dies drückte sich in den Fehlern aus, welche die Kampfrichterstation notierte. Die höchste Fehlerzahl bei den abgehenden Telegrammen wurde mit 47 (siebenundvierzig!) Fehlern notiert.

Ein erfreulicher Fortschritt ist im Wettbewerb der *Tg. Kontrollführer* zu konstatieren: hier haben die Zentralkurse doch etwas gewirkt.

1935 waren ein abg. Telegramm und ein ank. Telegramm von je 42 *chi* zu behandeln, neben einem Transit-Tg. auf der Transitstation. Dabei wurde eine Mindestzeit von 9 Min. 20 Sek. erzielt. In Luzern wurden verarbeitet:

- 1 abg. direktes Telegramm,
- 1 ank. Transitlegramm und
- 1 Transitlegr. auf der Transitstation.

Die beiden erstern enthielten *chi* 69, resp. *chi* 78 (gegenüber 1935 somit eine Steigerung von ca. 75 Prozent). Trotzdem erzielte der 1. Preisträger eine Mindestzeit von 9 Min. 52 Sek. Dass in Luzern die Tg. Kontrollführer aus der Sektion Bern

einen solch durchschlagenden Erfolg erzielten (indem sie die ersten zehn Ränge belegten), darf ja nicht etwa auf parteiische Beurteilung zurückgeführt werden, sondern auf ein solch intensives Training, wie es eben vor einer Konkurrenz durchgeführt werden soll und muss, will eine Sektion Erfolg haben. Das Protokollführer-Training in der Sektion Bern z. B. erstreckte sich über $2\frac{1}{2}$ Monate, wobei während 18 bis 20 Stunden ganz intensiv gearbeitet wurde. Ich habe je und je behauptet, dass in einem WK in 16 Stunden zuverlässige Protokollführer ausgebildet werden können: der Erfolg in Luzern hat mir Recht gegeben. Und dass sich diese 13 Protokollführer der Sektion Bern mit einer Ausnahme aus Unteroffizieren rekrutierten, darf nicht erstaunen; denn so habe ich mir für den nächsten Winter ausgezeichnete Mitarbeiter herangebildet.

Auf diese aktive Mitarbeit der Uof. darf keine Sektion verzichten.

An den **Gruppenwettkämpfen für Funkerstationsmannschaften** haben 7 Mannschaften aus 6 Sektionen teilgenommen (die Sektion Bern mit 2 Mannschaften). Der Wettkampf zerfiel in:

- a) Stellungsbezug einer TS-Station bis zur Betriebsbereitschaft;
- b) Verkehrsdurchführung mit Kampfrichterstation am Uebungsgerät, wobei ein abg. Telegramm von chi 81 und ein ank. Telegr. von chi 63 vollständig zu behandeln war;
- c) Abbruch der Station bis zur Marschbereitschaft.

In der Hast und durch Aufgeregtheit konnten hier nicht alle Sektionen an ihre Trainingsbestzeiten herankommen. Es betrifft dies hauptsächlich die Sektionen Basel und Schaffhausen.

Die erzielten Bestzeiten sind folgende:

Teilübung a (Stellungsbezug):

Sektion Basel = 9 Min. 29 Sek. (1935 = 10' 03").

Teilübung b (Verkehrsdurchführung:

Sektion Bern 1 = 9 Min. 01 $\frac{4}{5}$ Sek. (1935 = 13' 25").

Teilübung c (Abbruch):

Sektion Bern 2 = 6 Min. 12 Sek. (1935 = 6' 51").

Auch in dieser Disziplin sind also alle Bestzeiten erheblich unterboten worden.

Die Leistung von Bern 2 ist hier erwähnenswert, beträgt doch das Durchschnittsalter dieser Mannschaft 34 Jahre. Ihr 3. Rang knapp hinter Winterthur ist sehr ehrenvoll.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kampfrichtern, welche sich mir zur Verfügung gestellt und welche in *einwandfreier Weise gearbeitet haben*, meinen besten Dank aussprechen.

Ueber die Ranglisten sei auf die an anderer Stelle gemachte Zusammenstellung verwiesen.

* * *

Die *technische Kritik* der Abteilung *Telegraph* folgt in der September-Ausgabe.

1. Abteilung Funk.

Rangliste der Funker-Stationsmannschaften.

In Anlehnung an die Bewertung des SUOV hat das Kampfgericht folgende Abstufungen vorgenommen:

Maximum = 300 Punkte.

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. ganz vorzüglich | . = 275—300 Punkte |
| 2. vorzüglich | . . = 240—274 » |
| 3. gut | . . . = 200—239 » |
| 4. genügend | . . . = 150—199 » |
| 5. ungenügend | . . . = unter 150 » |

1. Rang	Sektion	Bern 1	= 277 Punkte	= ganz vorzüglich: Grp. Plakette
2.	"	Winterthur	= 226	" = gut: Silbermedaillen
3.	"	Bern 2	= 217	" = " } Broncemedailles
4.	"	Basel	= 207	" = " }
5.	"	Zürich	= 202	" = " }
6.	"	Schaffhausen	= 196	" = genügend
7.	"	Olten-Aarau	= 133	" = ungenügend

Rangliste der Funker-Einzelkonkurrenzen.

In Anlehnung an die Bewertung des SUOV hat das Kampfgericht folgende Abstufungen vorgenommen:

Maximum 200 Punkte.

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1. ganz vorzüglich | = 190 — 200 Punkte. |
| 2. vorzüglich | = 175 — 189 » |
| 3. gut | = 150 — 174 » |
| 4. genügend | = 125 — 149 » |
| 5. ungenügend | = unter 125 » |

1. Funker-Telegraphisten.

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte	Bewert.
1.	Korp. Krähenbühl Hans	Fl. Abt. 3 Stab	Bern	189	vorzüglich
2.	Pi. Bosshard Rudolf	Fl. Abt. 1	Winterthur	184	
3.	Pi. Grünig Hans	Fk. Kp. 1	Bern	183	
4.	Korp. Lauber Alfred	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	181	
5.	Gefr. Müller Jakob	Geb. Tg. Kp. 20	Zürich	180	
6.	Korp. Zumstein Kurt	Fk. Kp. 2	Bern	179	
7.	Korp. Bolliger Paul	Fk. Kp. 1	Schaffhausen	176	
8.	Wm. Morof Karl	Fk. Kp. 2	Basel	174	
9.	Korp. Edder Albert	Fk. Kp. 3	Basel	173	gut
10.	Korp. Burki Hans	Fk. Kp. 4	Schaffhausen	170	
11.	Wm. Schultheis Karl	Fk. Kp. 2	Zürich	167	
12.	Pi. Murbach Eduard	Fl. Abt. 4 Stab	Basel	164	
13.	Korp. Enderli Werner	Fk. Kp. 2	Bern	163	
14.	Pi. Steinmann Willi	Fk. Kp. 2	Winterthur	162	
15.	Korp. Ehram Werner	Fk. Kp. 3	Zürich	162	
16.	Korp. Meyer Hans	Geb. Inf. Bat. III/34	Solothurn	161	
17.	Gefr. Marcandella A.	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	161	genügend
18.	Korp. Wyss Friedrich	Fk. Kp. 2	Bern	160	
19.	Korp. Schlageter Jos.	Fk. Kp. 1	Basel	159	
20.	Wm. Schären Hermann	Fk. Kp. 3	Bern	158	
21.	Pi. Imobersteg Werner	Fk. Kp. 2	Winterthur	157	
22.	Pi. Wäckerlin Oswald	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	153	
23.	Pi. Dennler Karl	Fk. Kp. 1	Olten/Aarau	152	
24.	Pi. Notz Robert	Fk. Kp. 2	Winterthur	152	
25.	Korp. Lörtscher Walter	Fk. Kp. 1	Bern	150	ungenügend
26.	Korp. Klein Karl	Fk. Kp. 1	Basel	150	
27.	Pi. Hagnauer Gustav	Fl. Abt. 1 Stab	Solothurn	150	
28.	Korp. Habicht Ernst	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	149	
29.	Pi. Hofmann Walter	Fl. Abt. 3 Stab	Basel	145	
30.	Pi. Müller Paul	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	145	
31.	Pi. Fröhlicher Ernst	Fk. Kp. 2	Solothurn	145	
32.	Gefr. Eichenberger R.		UOV Schaffh.	144	
33.	Four. Bazzi René	Geb. Tg. Kp. 15	Bern	141	ungenügend
34.	Korp. Stadler Herm.	Fl. Abt. 5	Zürich	136	
35.	Gefr. Bühler Georg	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	136	
36.	Korp. Richli Paul	Fk. Kp. 1	Bern	132	
37.	Korp. Hefti Fritz	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	131	
38.	Korp. Wangler Hans	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	128	
39.	Wm. Dürsteler Samuel	Fk. Kp. 1	Bern	125	
40.	Korp. Berger Albert	Fk. Kp. 1	Olten/Aarau	118	
41.	Korp. Hofer Fritz	Fk. Kp. 1	Bern	116	ungenügend
42.	Korp. Lanz Fritz	Fk. Kp. 5	Bern	115	
43.	Pi. Fröhlicher Willi	Fl. Abt. 1 Stab	Solothurn	110	

44. Pi. Krebs Theodor	Fk. Kp. 2	Solothurn	104	} unge- nütend
45. Korp. Neck Hans	Schw. Inf. Bat. V/5	Solothurn	27	

2. Telegramm-Kontrollführer.

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte	Bewert.
1.	Korp. Wyss Friedrich	Fk. Kp. 2	Bern	199	} ganz vorzügl.
2.	Korp. Lörtscher W.	Fk. Kp. 1	Bern	191	
3.	Korp. Enderli Werner	Fk. Kp. 2	Bern	185	
4.	Korp. Krähenbühl Hs.	Fl. Abt. 3 Stab	Bern	184	
5.	Korp. Zumstein Kurt	Fk. Kp. 5	Bern	180	
6.	Korp. Hofer Fritz	Fk. Kp. 1	Bern	178	
7.	Pi. Grünig Hans	Fk. Kp. 1	Bern	176	
8.	Four. Bazzi René	Geb. Tg. Kp. 15	Bern	174	} gut
9.	Wm. Dürsteler Samuel	Fk. Kp. 1	Bern	174	
10.	Korp. Ziegler Rolf	Fk. Kp. 3	Bern	168	
11.	Gefr. Eichenberger R.		UOV. Schaffh.	162	
12.	Wm. Schären Hermann	Fk. Kp. 3	Bern	158	
13.	Korp. Richli Paul	Fk. Kp. 1	Bern	153	
14.	Korp. Ehrsam Werner	Fk. Kp. 3	Zürich	153	
15.	Korp. Lauber Alfred	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	150	
16.	Korp. Keller Alfred	Fk. Kp. 3	Winterthur	148	
17.	Gefr. Marcandella A.	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	147	
18.	Pi. Renggli Robert	Fk. Kp. 2	Basel	147	} genügend
19.	Wm. Schultheis Karl	Fk. Kp. 2	Zürich	142	
20.	Korp. Roth Willy		UOV Oensingen- Niederbipp	139	
21.	Wm. Wirz Robert	Fk. Kp. 3	Olten/Aarau	139	
22.	Korp. Schlageter Josef	Fk. Kp. 1	Basel	137	
23.	Korp. Klein Karl	Fk. Kp. 1	Basel	136	
24.	Pi. Imobersteg W.	Fk. Kp. 2	Winterthur	135	
25.	Gefr. Meister Rudolf	Fk. Kp. 1	Olten/Aarau	133	
26.	Korp. Lanz Fritz	Fk. Kp. 5	Bern	130	
27.	Korp. Habicht Ernst	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	129	
28.	Pi. Geiser Paul	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	128	} ungenütend
29.	Wm. Kilian Max	Fk. Kp. 3	Basel	118	
30.	Korp. Bolliger Paul	Fk. Kp. 1	Schaffhausen	116	
31.	Wm. Schmalz Ed.		UOV L'genthal	109	
32.	Pi. Schindler Walter	Fk. Kp. 3	Solothurn	107	
33.	Pi. Notz Robert	Fk. Kp. 2	Winterthur	104	
34.	Pi. Müller Paul	Fk. Kp. 1	Schaffhausen	92	
35.	Pi. Bühler Hermann	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	85	
36.	Korp. Hefti Fritz	Fk. Kp. 2	Schaffhausen	84	
37.	Gefr. Vetterli Karl	Fk. Kp. 2	Solothurn	62	
38.	Pi. Zweylin Paul	Fk. Kp. 3	Basel	62	
39.	Pi. Bächli Heinrich		UOV St. Gall.	—84	

2. Abteilung Telegraph.

Rangliste für Telephon-Patrouillen.

Maximum 200 Punkte.

Rang	Patrouille	Einteilung	Sektion	Punkte	Aus- zeichnung
1.	Korp. Dietiker Paul	Geb. Tg. Kp. 12	Olten/Aarau	192	} Gruppen- Plaketten
2.	Wm. Brogli Max	Fk. Rep. Zug	Bern	190	
3.	Wm. Dätwiler Paul	Tg. Kp. 7	Olten/Aarau	188	
4.	Korp. Eicher Robert	Inf. Reg. 25		181	} Silber- medaillen
5.	Fw. Stöckli Fritz		UOV Bern	180	
6.	Wm. Ernst Hans	Geb. Inf. Bat. 44		179	
7.	Wm. Bosshard Fritz	Geb. Inf. Reg. 19		176	
8.	Korp. Baumgartner Jb.	Geb. Inf. Bat. 45		176	} Bronze- medaillen
9.	Wm. Beer Friedrich	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	166	
10.	Fw. Steinauer Louis		UOV Fribourg	165	
11.	Wm. Elsener Hans	Geb. Inf. Bat. 92		162	
12.	Fw. Wahli Werner	Inf. Reg. 14		159	
13.	Korp. Zollinger Werner	Tg. Kp. 5	Zürich	154	
14.	Korp. Haefeli Walter	Schützen Reg. 12		152	
15.	Wm. Kugler Hans	Tg. Kp. 5	Winterthur	149	
16.	Wm. Blum Willy	Tg. Kp. 4	Olten/Aarau	147	
17.	Korp. Bartholdi Jb.	Tg. Kp. 5	Schaffhausen	147	
18.	Wm. Bolliger Ernst Schw.	Mot. Kan. Bttr. 19	Olten/Aarau	146	
19.	Wm. Wyler Hermann	Inf. Reg. 15		143	
20.	Korp. Hof Max	Tg. Kp. 7	Olten/Aarau	137	
21.	Wm. Lötscher Leo		UOV Frutigen	137	
22.	Fw. Flocco Louis		UOV Zürich	136	
23.	Korp. Bobst Paul		Bern	135	
24.	Wm. Constantin Kurt		UOV Biel	128	
25.	Korp. Eschkenasoff Ls.	Geb. Tg. Kp. 12	Olten/Aarau	124	
26.	Korp. Corneille Marcel	Fk. Kp. 2	Solothurn	118	
27.	Wm. Dermond Thomas	Geb. Bat. 93		116	
28.	Wm. Ptacek Franz	Inf. Reg. 27		114	
29.	Korp. Sager Joseph	Geb. Tg. Kp. 16	Basel	110	
30.	Korp. Binder Hch.	Schützen Reg. 12		108	
31.	Wm. Neuhaus Paul		UOV Murten	106	
32.	Korp. Benz Hans	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	106	
33.	Korp. Rüttschi		Art. Ver. Luz.	94	

Rangliste für Signal-Patrouillen.

Maximum 200 Punkte.

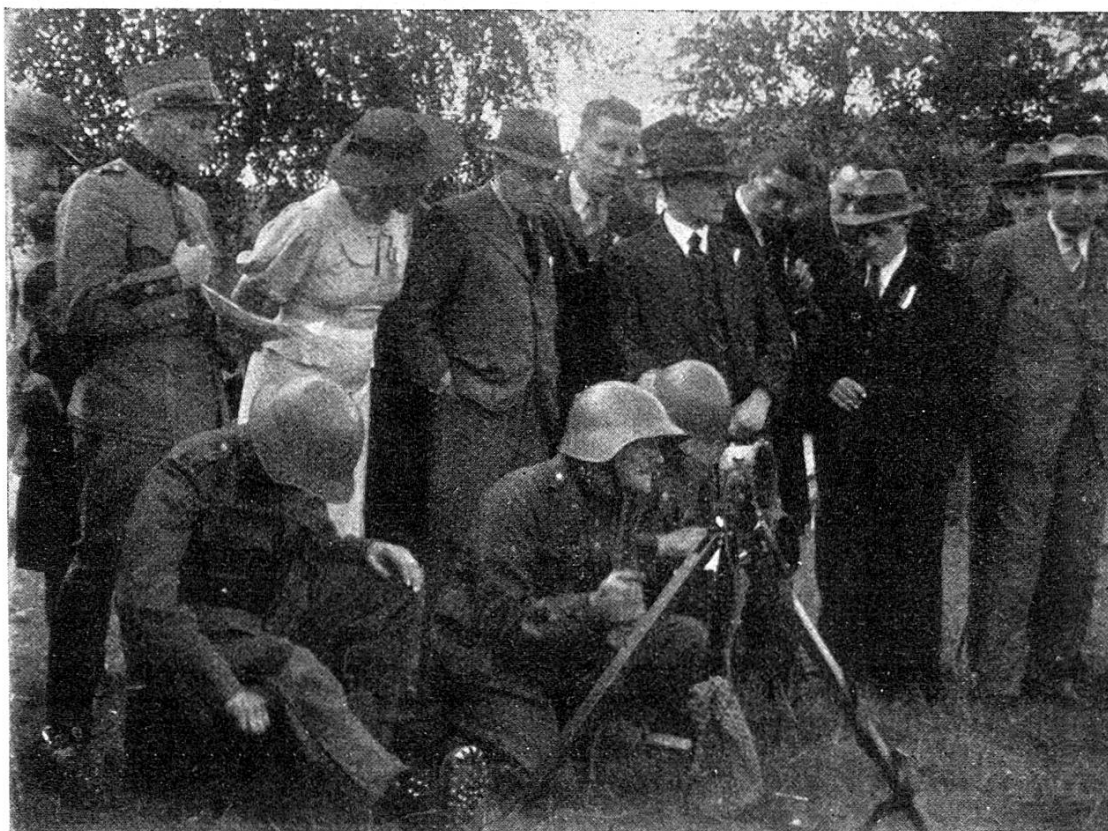
Rang	Patrouille	Einteilung	Sektion	Punkte	Aus- zeichnung
1.	Korp. Bühler Henri	Geb. Tg. Kp. 12	Biel	196	Grp.-Plakette
2.	Korp. Steinhauer Rob.	Geb. Tg. Kp. 12	Biel	184	Silbermed.

Rang	Patrouille	Einteilung	Sektion	Punkte	Aus- zeichnung
3.	Pi. Schneider Ernst	Fk. Kp. 3	Biel	151	Bronce- medaillen
4.	Korp. Bächler Romain		UOV Fribourg	150	
5.	Gefr. Frei Alfred	Geb. Inf. Reg. 19		136	
6.	Korp. Bartholdi Jb.	Tg. Kp. 5	Schaffhausen	132	
7.	Wm. Dätwiler Paul	Tg. Kp. 7	Olten/Aarau	131	
8.	Korp. Meyer Karl	Tg. Kp. 2	Olten/Aarau	129	
9.	Fw. Blickensdorfer A.	Inf. Reg. 25		128	
10.	Korp. Meister Hans	Tg. Kp. 2	Olten/Aarau	126	
11.	Wm. Wirz Robert	Fk. Kp. 3	Olten/Aarau	125	
12.	Fw. Grünig Paul	Inf. Reg. 18		124	
13.	Korp. Lüscher Kurt	Schützen Reg. 12		113	
14.	Korp. Häusermann V.		UOV St. Gall.	111	
15.	Korp. Dietiker Paul	Geb. Tg. Kp. 12	Olten/Aarau	109	
16.	Wm. Weibel Alfred	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	108	
17.	Wm. Weibel Alfred	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	107	
18.	Sold. Schumacher Otto	Inf. Reg. 27		103	
19.	Pi. Ott Hermann	Geb. Tg. Kp. 14	Olten/Aarau	102	
20.	Wm. Kaltenbach Ed.	Geb. Tg. Kp. 17	Zürich	100	
21.	Pi. Röteli Arnold	Tg. Kp. 2	Olten/Aarau	98	
22.	Korp. Wangler Hans	Fk. Kp. 3	Schaffhausen	95	
23.	Korp. Lüthy Hans	Geb. Tg. Kp. 14	St. Gallen	94	
24.	Korp. Regenass Paul	Tg. Kp. 4	Olten/Aarau	90	
25.	Gefr. Leupp Theodor	Inf. Reg. 27	Winterthur	88	
26.	Korp. Sidler Albert	Tg. Kp. 6	Winterthur	88	
27.	Wm. Bolliger E.	Schw. Mot. Kan. Bttr. 19	Olten/Aarau	87	
28.	Korp. Brändli Rudolf	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	87	
29.	Korp. Schwarzer Eugen		UOV Untersee-Rhein	74	
30.	Korp. Benz Kurt	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	70	
31.	Korp. Heiz Arthur	Tg. Kp. 5	Zürich	65	
32.	Gefr. Frick Franz	Geb. Inf. Bat. 45		64	

Rangliste für Signaleure (Einzel).

Maximum 200 Punkte.

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte
1.	Pi. Ott Hermann	Geb. Tg. Kp. 14	Olten/Aarau	199
2.	Gefr. Gramm Willy	Tg. Kp. 10	Olten/Aarau	190
3.	Korp. Meyer Karl	Geb. Tg. Kp. 12	Olten/Aarau	184
4.	Sold. Moser Werner	Schützen Reg. 12		171
5.	Wm. Weibel Alfred	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	170
6.	Pi. Tanner Hans		UOV St. Gallen	166
7.	Pi. Hediger Samuel	Geb. Tg. Kp. 14	Olten/Aarau	165
8.	Wm. Kretz Jakob		UOV Andelfingen	154
9.	Gefr. Leupp Theodor	Inf. Reg. 27	Winterthur	150



Sig. Patr. in Konkurrenz.

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte
10.	Korp. Benz Kurt	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	144
11.	Wm. Meier Friedrich		UOV Andelfingen	144
12.	Wm. Kaltenbach Ed.	Geb. Tg. Kp. 17	Zürich	140
13.	Sold. Schumacher Otto	Inf. Reg. 27		137
14.	Korp. Aebersold Willy	Inf. Reg. 15		136
15.	Pi. Diener Hugo	Geb. Tg. Kp. 16	Winterthur	135
16.	Korp. Stucki Walter	Tg. Kp. 5	Zürich	134
17.	Pi. Weibel Otto	Geb. Tg. Kp. 18	Bern	132
18.	Fw. Blickensdorfer	Inf. Reg. 25 Stab		127
19.	Gefr. Bolek Willy	Geb. Tg. Kp. 17	Zürich	127
20.	Korp. Häusermann V.		UOV St. Gallen	126
21.	Korp. Regenass Paul	Tg. Kp. 4	Olten/Aarau	125
22.	Korp. Stucker Ed.		UOV Thun	125
23.	Sold. de Sury Albert		UOV Fribourg	120
24.	Gefr. Weibel Fritz		UOV Solothurn	111
25.	Pi. Zimmermann Otto	Geb. Tg. Kp. 12	Basel	105
26.	Korp. Frey Jules	Tg. Kp. 5	Schaffhausen	103
27.	Gefr. Würzler Walter		UOV Winterthur	95
28.	Pi. Jenny Fridolin	Geb. Tg. Kp. 17	Zürich	95
29.	Sold. Zatti Hans	Fest. Art. Kp. 11	Schaffhausen	85

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte
30.	Gefr. Frey Alfred	Geb. Inf. Bat. 41		84
31.	Korp. Zaugg Karl		UOV Luzern	78
32.	Wm. Widli Gustav		UOV Luzern	68
33.	Korp. Greber Paul		UOV Affoltern a. A.	48
34.	Wm. Kottmann Hans		UOV Luzern	43

Rangliste für Zentralendienst.

Maximum 300 Punkte.

1. Vermittlerkästchen-Zentrale Infanterie

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte
1.	Wm. Ernst Hans		UOV Luzern	280
2.	Korp. Häfeli Walter	Schützen Reg. 12		278
3.	Gefr. Heini Otto	Geb. Inf. Bat. 41		278
4.	Wm. Hürzeler Wilhelm		UOV Luzern	248
5.	Wm. Elsener Hans	Bat. 92		243
6.	Wm. Bosshard Fritz	Geb. Inf. Bat. 43		241
7.	Korp. Binder Hch.	Schützen Reg. 12		239
8.	Wm. Dermond Thomas		UOV Chur	235

2. Vermittlerkästchen-Zentrale Genie

1.	Wm. Wüger Fritz	Geb. Tg. Kp. 18	Bern	280
2.	Korp. Riesen Paul	Tg. Kp. 3	Bern	279
3.	Gefr. Muri Walter	Geb. Tg. Kp. 13	Bern	273
4.	Korp. Iseli Otto	Tg. Kp. 7	Bern	250
5.	Pi. Streiff Hugo	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	242
6.	Korp. Bartholdi Jb.	Tg. Kp. 5	Schaffhausen	240
7.	Pi. Kräutli Walter	Tg. Kp. 7	Bern	234
8.	Gefr. Strub Alfred	Tg. Kp. 4	Olten/Aarau	222
9.	Pi. Zimmermann Otto	Geb. Tg. Kp. 12	Basel	220
10.	Korp. Salzmann Ernst	Tg. Kp. 7	Bern	214
11.	Korp. Brändli Rudolf	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	191

3. Pionier-Zentrale Genie

1.	Wm. Wüger Fritz	Geb. Tg. Kp. 18	Bern	277
2.	Korp. Iseli Otto	Tg. Kp. 7	Bern	270
3.	Korp. Bartholdi Jb.	Tg. Kp. 5	Schaffhausen	268
4.	Korp. Riesen Paul	Tg. Kp. 3	Bern	266
5.	Gefr. Strub Alfred	Tg. Kp. 4	Olten/Aarau	259
6.	Pi. Kräutli Walter	Tg. Kp. 7	Bern	259
7.	Fw. Flocco Louis		UOV Zürich	258
8.	Pi. Keller Werner	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	257
9.	Wm. Eschkenasoff L.	Geb. Tg. Kp. 12	Olten/Aarau	257
10.	Pi. Zimmermann Otto	Geb. Tg. Kp. 12	Basel	249
11.	Korp. Sager Josef	Geb. Tg. Kp. 16	Basel	249
12.	Pi. Streiff Hugo	Geb. Tg. Kp. 15	Zürich	245

Rang	Name	Einteilung	Sektion	Punkte
13.	Wm. Dätwyler Paul	Tg. Kp. 7	Olten/Aarau	240
14.	Gefr. Müller Jakob	Geb. Tg. Kp. 20	Zürich	239
15.	Pi. Witzig Walter	Tg. Kp. 5	Winterthur	235
16.	Korp. Salzmann Ernst	Tg. Kp. 7	Bern	227
17.	Korp. Frey Jules	Tg. Kp. 5	Schaffhausen	192

Sektionsweise Rangzusammenstellung:

Sektion	Fk. Stat.	Fk. Telegrafisten	Tg. Kontr. Führer	Tf. Patr.	Sig. Patr.	Signaleure	Vk.-Z.	Pi.-Z.
Basel	4.	8. 9. 12. 19. 26. 29. 36. 39.	18. 22. 23. 29. 38.	29.	—	25.	9.	10. 11.
Bern	1. 3.	1. 3. 6. 13. 18. 20. 25. 33. 41. 42.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 26.	2. 9. 23.	16. 17.	5. 17.	1. 2. 3. 4. 7. 10.	1. 2. 4. 6. 16.
Biel	—	—	—	—	1. 2. 3.	—	—	—
Olten-Aarau .	7.	23. 40.	21. 25.	1. 3. 16. 18. 20. 25.	7. 8. 10. 11. 15. 19. 21. 24. 27.	1. 2. 3. 7. 21.	8.	5. 9. 13.
Schaffhausen .	6.	4. 7. 10. 17. 22. 28. 30. 35. 37. 38.	15. 17. 27. 28. 30. 34. 35. 36.	17.	6. 22.	26. 29.	6.	3. 17.
Solothurn . .	—	16. 27. 31. 43. 44. 45.	32. 37.	26.	—	—	—	—
St. Gallen U.O.V.	—	—	—	—	23.	—	—	—
Winterthur .	2.	2. 14. 21. 24.	16. 24. 33.	15.	25. 26.	9. 15.	—	15.
Zürich	5.	5. 11. 15. 34.	14. 19.	13. 32.	20. 28. 30. 31.	10. 12. 16. 19. 28.	5. 11.	8. 12. 14.

Erläuterungen zur Klassierung der Sektionen des SUOV und der infanteristischen Einheiten.

Auf Weisung des SUOV erfolgte die Rangierung der Teilnehmer innerhalb den Disziplinen gemeinsam. Eine Unterteilung der Konkurrenten hinsichtlich ihrer «Herkunft» wurde nicht gemacht. Einzig beim VK-Zentralendienst ergab sich, bedingt durch den verschiedenen Arbeitsumfang, die Notwendigkeit einer getrennten Bewertung innerhalb der Genie- und Inf.-Konkurrenten.

Die auf dieser Basis publizierte Rangliste trägt den verschiedenartigen Trainingsmöglichkeiten der Gruppen- und Einzelkonkurrenten keine Rechnung und konnte dies auch nicht tun. Zur

Sektionsweise Zusammenstellung der 10 ersten Ränge in den 8 Disziplinen:

Rang	Fk. Stat.	Fk. Telegr.	Tg. Kontr.führer	Tf. Patr.	Sig. Patr.	Signaleure	Vk.-Z.	Pi.-Z.
1.	Bern I	Bern	Bern	Olten-Aarau	Biel	Olten-Aarau	Bern	Bern
2.	Winterthur	Winterthur	"	Bern	"	"	"	"
3.	Bern II	Bern	"	Olten-Aarau	"	"	"	Schaffhausen
4.	Basel	Schaffhausen	"	Inf. Reg. 25	U.O.V. Fribourg	S.R. 12	"	Bern
5.	Zürich	Zürich	"	U.O.V. Bern	Geb. Inf. Reg. 19	Bern	Zürich	Olten-Aarau
6.	Schaffhausen	Bern	"	Geb. Inf. Bat. 44	Schaffhausen	U.O.V. St. Gall.	Schaffhausen	Bern
7.	Olten-Aarau	Schaffhausen	"	Geb. Inf. Reg. 19	Olten-Aarau	Olten-Aarau	Bern	U.O.V. Zürich
8.	—	Basel	"	Geb. Inf. Bat. 45	"	U.O.V. Andelf.	Olten-Aarau	Zürich
9.	—	"	"	Bern	Inf. Reg. 25	Winterthur	Basel	Olten-Aarau
10.	—	Schaffhausen	"	U.O.V. Fribourg	Olten-Aarau	Zürich	Zürich	Basel

Rangordnung der Sektionen in den 8 Disziplinen für die 10 ersten Ränge

Rang	Basel	Bern	Biel	Olten-Aarau	Schaffhausen	Solothurn	St. Gallen	Winterthur	Zürich
1.	—	5	1	2	—	—	—	—	—
2.	—	4	1	1	—	—	—	2	—
3.	—	4	1	2	1	—	—	—	—
4.	1	3	—	—	1	—	—	—	—
5.	—	2	—	1	—	—	—	—	3
6.	—	3	—	—	3	—	—	—	—
7.	—	2	—	3	1	—	—	—	—
8.	1	1	—	2	—	—	—	—	1
9.	2	2	—	1	—	—	—	1	—
10.	1	1	—	1	1	—	—	—	2
Total Punkte	5	27	3	13	7	0	0	3	6

Beurteilung standen lediglich die gezeigten Leistungen, ohne auf die Frage der Vorbereitung einzugehen. Die Früchte einer vorangegangenen intensiven ausserdienstlichen Ausbildung werden damit gerechterweise nicht geschmälert. Ein Hinweis für solche, die vielleicht ohne genügend Training an den Start gingen.

Es ist jedoch zweckmässig, wenigstens intern eine separate Rangliste *und* für die Konkurrenten aus den Sektionen des SUOV und den infanteristischen Einheiten aufzustellen. Im Gegensatz zu den EPV-Wettkämpfern ist dieser Beteiligung aus verschiedenen Gründen überhaupt nur ein sehr beschränktes Training möglich gewesen. Uebungsmaterial stand nur teilweise und sehr befristet zur Verfügung (letzteres beim EPV zwar ebenfalls — Red.), oder es wohnten die Teilnehmer örtlich weit auseinander. Wenn trotz dieser Handicapierung erfreulich vorzügliche Leistungen erzielt wurden, so spricht dies nur für den Kampfwillen und den Ausbildungsstandard jener Kameraden. — Nachstehend die in diesem Sinne aufgestellte Rangliste:

Interne Rangliste für die Konkurrenten der Sektionen des SUOV und der infanteristischen Einheiten.

1. Tf.-Patrouillen.

Maximum 200 Punkte.

Rang	Name	Sektion	Punkte
1.	Korp. Eicher	Inf. Reg. 25	181
2.	Fw. Stöckli	UOV Bern	180
3.	Wm. Ernst	Geb. Inf. Bat. 44	179
4a.	Wm. Bosshard	Geb. Inf. Reg. 19	176
4b.	Korp. Baumgartner	Geb. Inf. Bat. 45	176
5.	Fw. Steinauer	UOV Fribourg	165
6.	Wm. Elsener	Geb. Inf. Bat. 92	162
7.	Fw. Wahli	Inf. Reg. 14	159
8.	Korp. Häfeli	Schützen Reg. 12	152
9.	Wm. Wyler	Inf. Reg. 15	143
10.	Wm. Lötscher	UOV Frutigen	137
11.	Fw. Flocco	UOV Zürich	136
12.	Wm. Constantin	UOV Biel	128
13.	Wm. Dermond	Geb. Bat. 93	116
14.	Wm. Ptacek	Inf. Reg. 27	114
15.	Korp. Binder	Schützen Reg. 12	108
16.	Wm. Neuhaus	UOV Murten	106
17.	Korp. Rütschi	Art. Verein Luzern	94

2. Sig.-Patrouillen.

Maximum 200 Punkte.

Rang	Name	Sektion	Punkte
1.	Korp. Bächler	UOV Fribourg	150
2.	Gefr. Frei	Geb. Inf. Reg. 19	136
3.	Fw. Blickensdorfer	Inf. Reg. 25	128
4.	Fw. Grünig	Inf. Reg. 18	124
5.	Korp. Lüscher	Schützen Reg. 12	113
6.	Korp. Häusermann	UOV St. Gallen	111
7.	Sold. Schumacher	Inf. Reg. 27	103
8.	Korp. Schwarzer	UOV Untersee-Rhein	74
9.	Gefr. Frick	Geb. Inf. Bat. 45	64

3. Signaleure.

Maximum 200 Punkte.

Rang	Name	Sektion	Punkte
1.	Sold. Moser	Schützen Reg. 12	171
2.	Wm. Kretz	UOV Andelfingen	154
3.	Wm. Meier Friedr.	UOV Andelfingen	144
4.	Gefr. Schumacher	Inf. Reg. 27	137
5.	Korp. Aebersold	Inf. Reg. 15	136
6.	Fw. Blickensdorfer	Inf. Reg. 25	127
7.	Korp. Stucker	UOV Thun	125
8.	Sold. de Sury	UOV Fribourg	120
9.	Gefr. Weibel	UOV Solothurn	111
10.	Gefr. Würigler F.	UOV Winterthur	95
11.	Gefr. Frei	Geb. Inf. Bat. 41	84
12.	Korp. Zaugg	UOV Luzern	78
13.	Wm. Widli	UOV Luzern	68
14.	Korp. Greber	UOV Affoltern a. A.	48
15.	Wm. Kottmann	UOV Luzern	43

Balmer, Oblt.

Tf. Of. Geb. Inf. Reg. 20

Beförderungen im WK 1937 der Geb. Tg. Kp. 17

Unter dem 16. Juli 1937 sind folgende Beförderungen vorgenommen worden:

Zum Wachtmeister: Korp. Hirt Walter, 1912; Korp. Kaltenbach Eduard, 1913; Korp. Stössel Georg, 1913.

Zum Gefreiten: Pi. König Franz, 1908; Sm. Krüsi Hans, 1911; Sm. Koller Hermann, 1912; Sm. Bischof Rudolf, 1913; Pi. Bodmer Otto, 1913; Pi. Bolek Willy, 1913; Pi. Schmid Mario, 1913.